

Deckenpfronner Wochenblatt

Amtsblatt der Gemeinde Deckenpfronn

Nummer 31 · Donnerstag, 04. August 2022

*Der Wiederbeginn ist geschafft!
Der Liederkranz konzertierte auf der Zehntscheuerbühne*



INHALTSVERZEICHNIS

Amtliche Bekanntmachungen	6	Kinderbetreuung und Schulen	9
Notdienste	8	Kirchliche Mitteilungen	11
Aus der Arbeit des Gemeinderates	8	Vereinsnachrichten	13
Andere Behörden	9	Parteien	15

Fortsetzung „Der Wiederbeginn ist geschafft! Der Liederkranz konzertierte auf der Zehntscheuerbühne“

Das Jubiläumsjahr liegt bereits drei Jahre zurück und so waren die Sänger vom Liederkranz allesamt sehr motiviert endlich wieder Bühnenluft zu schnuppern. Der Konzerttitel lautete „Mir sen widdr do“ mit „Lyrics und Dreams“, gesungen von den beiden Chören des Liederkranzes, dem CHORact und dem Stammchor.

Den Konzertauftritt machte am vergangenen Samstag der CHORact mit dem bekannten Stück aus dem Film Blues Brothers, „Everybody need somebody to love“ und mit dem unverkennbar sehr typischen Kleidungsstil der beiden Hauptagierenden. Rainer Stopper als Konzertmanager übernahm das Mikro und begrüßte die knapp über hundert Gäste in der gut besuchten Zehntscheuer, die der Einladung des Liederkranzes gefolgt waren.



CHORact, Michael Thieking

Am E-Piano saß Dirigent Martin Falk und da der Chor ohne größere Technik auftrat, folgte zu Beginn ein kleiner „Akustiktest“, der bei den anwesenden Gästen für tosenden Beifall sorgte! Weiter ging es mit dem Titel „Freiheit“ von Marius Müller Westernhagen, der beim Schreiben nicht den Fall der Mauer oder die Wiedervereinigung im Kopf hatte. Viele Menschen verbinden dieses Lied jedoch mit diesem Ereignis. Es folgte ein sehr geschichtsträchtiges Lied von Coldplay, „Viva la vida“. Dieses Stück wurde von den Chormitgliedern während der Corona-Zeit unter erschwerten Bedingungen, nämlich ausschließlich mit Zoomsessions einstudiert.

Danach war die Zeit für das erste Lied einer Kleinformation gekommen: hier waren nur neun Sänger beteiligt. Diese sangen „All of me“ von John Legend. Das Publikum bedachte den sanften Song mit viel Beifall.



CHORact, Michael Thieking

Wieder mit allen CHORactlern auf der Bühne ging es auf der musikalischen Reise mit den Beatles und deren Song „Ticket to ride“ weiter. Die Textherkunft ist bei diesem Lied nicht ganz geklärt: Geht es um ein Gesundheitszeugnis für Prostituierte oder einen Bahnfahrschein nach Ryde? Mit Elton John und seinem Hit „Circle of life“ folgte ein oscar-nominiertes Lied, welches damals gegen „Can you feel the Love tonight“ verlor. Beide Songs stammen aus dem Film „König der Löwen“.

Weiter ging es mit den Toten Hosen („Altes Fieber“) gefolgt von Simon and Garfunkel („Sound of silence“) einem wieder etwas ruhigeren Stück, das mittlerweile von diversen Interpreten gespielt wird. Kleine Anmerkung: Diesen Song konnten die Sänger in den letzten drei Jahren ebenfalls nur in häuslicher Umgebung und somit im Alleingang einstudieren.

Endlich war es soweit und der bereits vom Publikum erwartete Stammchor betrat die Bühne und wurde mit viel Beifall begrüßt. Hier gilt es den mittlerweile gewachsenen Altersdurchschnitt zu beachten. Auf der Bühne spürte man das Alter kaum, vielmehr war die gewaltige Musikerfahrung der gestandenen Männer zu spüren. Der „Hahn von Onkel Giacometto“ und „Vale“ wurde vorgetragen. Kurz vor der Pause durften die CHORactler nochmals für den „Wellerman“ mit auf die Bühne. Bei dem „Schunkel-Lied“ wurde es laut und heftig. So wurde das Lied auf Englisch begonnen und dann, zur Überraschung des Publikums und zur Freude des Stammchores, in der deutschen Sprache fortgesetzt.

Nachdem sich in der Pause alle stärken konnten, ging es wieder weiter. Den Anfang des zweiten Teils machte die bereits erwähnte Kleinformation mit dem Song von Michael Jackson („Earth Song“), vom Thema aktueller denn je und eines der bekanntesten Klagelieder der Musikgeschichte. Danach durften wieder alle CHORact-sänger auf die Bühne und ein zweiter Beatle-Song wurde mit etwas mehr bpm (beats per minute, also sehr schnell) vorgetragen. „Eight days a week“, gefolgt

vom gefühlvollen Song von Brendan Graham „You raise me up“, was so viel bedeutet wie: „Du ermutigst mich“. Darauf folgte ein weiterer Auftritt der Stammchormänner. Sie trugen die Lieder „Wenn die Sonne erwacht“ und „Herrlicher Baikal“ vor.

Wieder im „großen Chor“ vereint ging es in den Endspurt: Zunächst erklang „Ich wollte nie erwachsen sein“ aus Tabaluga, einem Kindermusical von Peter Maffay und Rolf Zuckowski von 1983. Im Laufe der Reise trifft Tabaluga auf Nessaja, eine 200-jährige Meeresschildkröte. Mit ihrem hohen Alter hat diese natürlich einige Lebensweisheiten parat und gesteht in einem Lied, dass sie nie erwachsen werden wollte und dass sie immer noch Träume hat, die aber ganz tief auf dem Meeresgrund liegen. In Summe haben beide Chöre mehr als 2.000 Jahre Lebenserfahrung, schon deshalb muss einfach stimmen was die Chöre da sangen.

Am Ende des Konzerts angekommen gab es noch das Lied vom 175. Jubiläumsjahr: „Tschoscholoza“ - ein afrikanisches Lied in der Sprache der Zulus gesungen, was so viel, wie „Mutig nach vorn schauen“ bedeutet. Natürlich wurde auch hier noch die Version für uns Deckenpfronner interpretiert mit „O mei Deggapfronn“. Der Ruf zum Schluss nach einer Zugabe wurde mit Santianos „Frei wie der Wind“ gestillt und danach gab es noch einmal sehr viel Beifall.



Nach dem Konzert gab es noch die Möglichkeit für ein gemütliches Beisammensein für Gespräche und Austausch.

Es war für alle Sänger wieder ein Schritt zurück in die gewohnte Normalität: Singen auf der Bühne, dafür wird geprobt und geübt!

Den Sängern und natürlich auch allen Helfern sei ein großer Dank ausgesprochen.

Der Auftakt nach drei Jahren Pause und mehrfachem Verschieben ist gelungen.

Wir freuen uns auf viele weitere tolle Konzerte!

Stabwechsel bei der Bürgerinitiative Hand-in-Hand

Die Bürgerinitiative Hand-in-Hand wurde Ende 2015 gegründet und hilft ehrenamtlich Flüchtlingen beim Ankommen und der Integration im Ort. Von Anfang an fungierte Herbert Reiß als Sprecher und Leiter. Bereits im Mai hat er nun sein Amt weitergegeben, bleibt aber Hand-in-Hand erhalten. Wir danken Herbert Reiß vielmals für sein großes Engagement und seinen Umgang auch mit heftiger Kritik!



Neuer Sprecher der Bürgerinitiative und damit auch Ansprechpartner in der Bevölkerung ist Bernhard Milkereit.

Er ist ebenfalls schon von Beginn an bei Hand-in-Hand aktiv, hat sich in der Zeit, als die „Distel“ mit minderjährigen Flüchtlingen belegt war, besonders für diese Jugendlichen eingesetzt.

Bei Fragen oder wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, wenden Sie sich deshalb ab sofort an ihn!

Die E-Mail-Adresse lautet hand-in-hand@deckenpfronn.de, Tel. 07056/4125.

